

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Samstag, 9. Juli 1931

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Stauchhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431
Tel.-Nr. 2402. Anzeigenleitung: Reichsdrucken-Verlag, Postfach 121, Postfachstr. 10
In Halle höherer General (Streich) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Bildergewinnung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,50 RM Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM, Einzelhefte 0,15 RM, pro mm die Reflektierte 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachkonto Amt Postfach 228 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 9. Juli 1931

Nummer 158

1,6 Milliarden Anleihe für Deutschland?

Reichsbankpräsident Luth er fährt nach London.

Aus London wird gemeldet: Die Bank von England hat bisher die Meinung von einer Verlängerung des an die Reichsbank gegebenen Vorstufes über den 16. Juni hinaus weder bekräftigt noch demittiert. In City-Kreisen rechnet man damit, daß den deutschen Banken eine Anleihe von mindestens 1,6 Milliarden Mark gegeben werden muß. Eine englische Nachrichtenagentur verbreitet die Meldung, daß der Reichsbankpräsident Luth er zu Verhandlungen nach London kommen werde.

Englische Besorgnisse über die Lage in Deutschland.

Die englischen Finanzstellungen beurteilen die nächste Zukunft Deutschlands ziemlich pessimistisch. Durch die langen Verhandlungen, so sagt die „Financial Times“, sei die Aufgabe der Banken, Deutschland zu helfen, sehr zu weiteren Verhandlungen gehalten worden, und da man insbesondere noch keine Gewissheit darüber habe, was nach einem Jahr geschehen werde, so würden viele aber, ihre Gelder wieder nach Deutschland zurückziehen zu lassen. Die Lage werde also in Deutschland weiterhin ernst bleiben. Auch die „Financial News“ hat Zweifel, ob der Hooverplan in der jetzigen Form ausreicht, um das Vertrauen wiederherzustellen. In Großbritannien so berichtet der „Daily Express“, sei man sich darüber klar, daß die Finanzkrise in Deutschland viel zu ernst sei, als daß sie sich überwinden werden könne. Es seien angesichts der Lage in Deutschland wieder zu antizipieren.

England rechnet mit Revision.

Die Bonboner „Daily News“ rechnet auf Fortsetzung der Kooperation und legt seine Hoffnung in die Einmütigkeit des Senats und Repräsentantenhauses von Washington. Hoover's Affair habe, so schreibt der Washingtoner Korrespondent, die Chancen für Hoover's Wiederwahl bis zu nahezu 80 Prozent Wahrscheinlichkeit gesetzt.

Obenjo Frankreich.

Die Bonboner „Evening Times“ meldet aus Paris, in den Ministerversammlungen besäßen man sich ernstlich mit einem neuen deutschen Vorschlag auf Gesamteuropäer. In einer Briefbesprechung habe der französische Ministerpräsident Laval gesagt, das erste Halbjahr des Moratoriums werde Frankreich keine neuen Heberforderungen von seitens Deutschlands mehr bringen. Weiter die Gesamteuropäer, wenn dieses Halbjahr vorüber sei.

Im Brüssel „Zeit“ werden Heberforderungen einiger belgischer Wirtschaftsführer über das Moratorium veröffentlicht. Der Grundton der erschienenen vier Artikel ist, Belgien solle mit einem langsamen Fortschritt der deutschen Reparationen als einer Unabänderlichkeit rechnen und als Ersatz rechtzeitig die dringend notwendigen Reparationen im Mittelmeerpaß hin geltend machen.

Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien am 29. Juni 2.064.889 betragen habe. Dies bedeutet eine Zunahme gegenüber der Vormonde von 37.503 und eine solche von 774.314 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

England für Aufschreibung des deutschen Flottenbaues und der Zollunion?

Aus London wird gemeldet: Offenbar ist auf den Einfluss höherer Stellen hin fordert heute die englische Presse von Deutschland, als Gegenleistung für die Hilfe, die es durch das Hoovermoratorium erhalte, um sich aus finanzieller Atmosphäre beizutragen. Deutschland soll, wie die „Times“ und der der Regierung nahestehende „Daily Herald“ übereinstimmend verlangen, um sich aus der Krise des Panzerkriegs, Erlass eines Gläubermoratoriums und die österreichisch-deutsche Zollvereinigung bis auf weiteres aufzuschieben zu will.

Notverordnung über die Ausfallbürgschaft.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf Grund des Art. 48 Abs. 2 der Weimarer Verfassung wird entsprechend der Anregung nachfolgender Träger des deutschen Wirtschaftslebens folgendes verordnet:

§ 1. Die Reichsregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung in Anlehnung an die Vorschriften des Ausführungsgesetzes vom 30. August 1924 (Reichsgesetzblatt II Seite 260), die danach ausführungspflichtigen Unternehmer, deren Betriebsvermögen 5 Millionen RM übersteigt, an die Reichsregierung zu verpflichten, die Haftung bis zum Gesamtbetrag von 500 Millionen RM für einmalige Ausfälle aus Kreditgeschäften zu übernehmen, welche die deutsche Goldschuld im Interesse der Aufrechterhaltung des deutschen Auslandskreditwesens tätigt. Die Reichsregierung erläßt die näheren Vorschriften. Sie kann mit der Durchführung treuhänderischer Aufgaben die Bank für deutsche Industrie-Obligationen in Ergänzung der ihr im § 7 des Industriebankgesetzes vom 31. März 1931 (Reichsgesetzblatt I Seite 124) zugewiesenen Aufgaben betrauen.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Verf. v. den 8. Juli 1931.
Dr. Brüggemann, Dr. Brüning, Dietrich, Dr. Wirth, Trendelenburg, Staatssekretär.

Der Sinn der Ausfallbürgschaft.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Zur Erläuterung der Notverordnung und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen über die Kreditbürgschaft der deutschen Wirtschaftskreditunternehmen kann noch folgendes gesagt werden:

Noch fast 4 Millionen Arbeitslose.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Arbeitsmarkt hat sich in der zweiten Hälfte des Monats Juni ähnlich wie im vorigen Berichtszeitraum in beiderseitigem Umfang verbessert. Bei den Arbeitsämtern waren am 30. Juni noch rund 3.962.000 Arbeitslose gemeldet. Damit ist gegenüber Mitte Juni ein Rückgang um rund 300.000 zu verzeichnen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres nur noch eine Abnahme um rund 5000 stattgefunden hatte. Gegenüber der Höchstzahl Mitte Februar d. J. beläuft sich der Rückgang der Arbeitslosen auf rund 1.800.000, während er im Vorjahre, in dem der winterliche Höhepunkt der Arbeitslosigkeit allerdings wesentlich niedriger lag, bis Ende Juni nur rund 725.000 betrug.

Die Zahl der Hauptunterstützungsberechtigten in der Arbeitslosenversicherung betrug am 15. bis 30. Juni um 62.000 zurück und zwar auf rund 1.414.000. In der Arbeitslosenversicherung hat ein geringer Zuwachs um rund 6000 auf rund

400.000 Hauptunterstützungsberechtigter stattgefunden. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern anerkannten Wohlfahrtsberufsberechtigten betrug am letzten Berichtstage Ende Mai d. J. rund 1.004.000.

Erntestreitfrage.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Regierungsbereich Potsdam finden seit Tagen Verhandlungen statt, die einen entsprechenden Vertrag zwischen den allgemeinen Erntestreitern ableiten. Die Streitfrage ist bisher nicht gelöst, werden aber für kommende Woche angefaßt. Auch aus anderen preussischen Regierungsbezirken werden gleiche Verhandlungen gemeldet.

Wie in Berlin an zentraler Stelle zu erfahren ist, handelt es sich um erntestreitende Vorgänge angefaßt der nahen Zukunft. Die Streitfrage unter den Landarbeitern, die von der kommunistischen Gewerkschaftsorganisation „Erntestreit“ genannt der „Erntestreit“, das eine Mittel, um den freiwilligen Arbeitsdienst auf Kosten der Arbeiter in Schwung zu bringen.

Weltzusammenbruch oder Beginn der Rettung?

Es ist, als ob urplötzlich ein mächtiges Erdbeben durch die Welt gegangen wäre. Überall steht man wirt durcheinanderrennende Menschen und hürende Säugler. Tausend Vorfälle und Hilfsmaßnahmen schürren durch die Luft, und hier und dort bilden sich Gruppen beherzter Männer, die die Rettung entschlossen in Angriff nehmen wollen. Der Wirbel der Ereignisse und noch mehr der richtigen, halbrichtigen und unrichtigen Meinungen ist so groß, daß man zunächst mit „Nau“ empfindet: „Mir wird von alledem so dumm, als ging mir ein Mikroskop im Kopfe herum.“

Schon bei der letzten Verhinderung ist es immer wieder die Erkenntnis von dem was man ausführen soll, und vollends die kritische Würdigung der Nachrichten erhebt sich als Unmöglichkeit. Die großen Mächte der Welt aber sind wohl noch nicht imminet in schwerer Bedrängnis. Die großen Mächte der Welt aber sind wohl noch nicht imminet in schwerer Bedrängnis. Die großen Mächte der Welt aber sind wohl noch nicht imminet in schwerer Bedrängnis.

In dem neuesten seiner geistreichen Aufsätze in der Monatszeitschrift „Die Zeit“ (Juliheft 1931) läßt Ferdinand Fried unter dem Titel „Weltzusammenbruch oder Weltrettung“ die Weltrettung und Weltrettung zutreffend in folgende Sätze zusammen: „Niemand seit dem großen Kriege hat die Welt so düsteren Tage erlebt, niemals Tage derartiger Hoffnungslosigkeit durchgemacht wie heute. Mit unheimlicher Naturgewalt wirren die Ereignisse über uns herein und übersüßigen sie förmlich in talender Verheerung, die fürchterliche Hochspannung drängt zu einer Entladung, die in roher Kraft sinnlos und gewaltig zerfällt hätte — wenn nicht in letzter Sekunde Präsident Hoover mit seiner Vorkaution eines Weltmoratoriums eingegriffen, mit einem verzweifelten, aber energiegelichen Ja an der Notbremse den talenden Gang des Weltrettens vorläufig zum Stehen gebracht hätte. Niemand hat die Welt an einem solchen Abgrund gefaßt. Wäre in der historischen Nacht vom 20. zum 21. Juni Hoovers Vorkaution ausgefallen, so hätte der Wahn der Trimmererei vorläufig lassen, vor dem jeder Aufbaumitte versagen müßte.“

Fried stellt dann fest, die Erklärung eines teilweisen Weltmoratoriums bedeutet das offizielle Eingeständnis eines teilweisen Weltbankrotts, und nach diesem Gesichtspunkt beurteilt er einzelne besonders wichtige Ereignisse der letzten Zeit unter den Heberforderungen „Der überreichliche Arienberber“, der Niederlegung der „Wirtschaft“, „Bankentfrie“, die Notverordnung — die „Brüningstrategie“, „Turmanariff auf Deutschland“, die „Kapitulation“, „Hoovers Hintergründe“, „Deutschlands Erleichterung“. Sein Entburtet aber läßt er sich der Heberforderung „Reaktion der Weltwirtschaft“ darin zusammen, daß es sich um den Bankrott, um den Beginn des effektiven Zusammenbruchs der Weltwirtschaft handelt, und daß Deutschland in Todesangst die Hand erheben habe, die uns nur herüberziehen wird in das untergehende finstere Licht des Weltrettens.“ Und in seinem Schlußabsatz macht er folgende Voraussage: „Es (das deutsche Volk) wird die Kontrolle führen, die uns direkt oder indirekt, früher oder später, antwortet wird — und es wird sich in vollstätt natürlicher Reaktion erweisen, daß es nur jener Dunkelheit von Geld, Kapital und Werte war, der in Todesangst eine rettende Hand ergreift, die uns erlüttert hat, und die uns noch oftmals schlagen wird.“

Alle die von Fried angeführten einzelnen Begebenheiten anderer Art zugegeben; ist es



Aus der Heimat Reiche Äpfelerte in Sicht.

Apfelsterben. Die Stadt nahm die Verpflanzung des Kartoffelbes der Bäume an den häufigsten Straßen vor. Die Bäume hängen durchweg überreichlich voll. Es scheint eine ungewöhnlich gute Ernte zu werden. Dementsprechend wurde auch geboten. Der Etat sah für das Jahr 1931 nur 11 000 RM. vor; es wurde fast ein Drittel mehr erzielt. Bei der Ernteverpflanzung hatte die Stadt eine Mindereinnahme von rund 3000 RM. gegenüber dem Etat. Diese Mindereinnahme ist nun durch den Mehrerlös bei der Kartoffelverpackung weitgemacht. Auch die Erntenernte war gut. Hier boten die Pfäfer aber niedrige Preise, weil sie fürchteten, daß das Publikum für die vielen Äpfel bei der Zeit nicht genügend aufnahmefähig sein würde.

Inpassende Kleidung bei Verdächtigungen.

Klosterlandsitz. Da es wiederholt vorgekommen ist, daß an Begräbnisstätten unangehörige Personen in unpassender Kleidung als Reinigungsgeliebten haben (Arbeitskräfte, hembärmliche usw.), weist die Kirchengemeinschaft in einer öffentlichen Erklärung darauf hin, daß künftig Personen in einer zu einer Beerdigung nicht passenden Kleidung vom Friedhof gewiesen werden.

Autounfall durch Nebel.

Döben. Am Dienstag, morgens gegen 5 Uhr, ereignete sich in unmittelbarer Nähe der historischen Waldschänke „Hotes Haus“ auf der Leipzig-Dübener Landstraße, ein schweres Autounfall. Ein in Richtung Leipzig fahrender Renaultkraftwagen geriet infolge dichten Nebels in der Kurve an einen starken Chauffeurbaum. Der Anprall war heftig, daß der Besizer des Wagens, ein Herr aus Leipzig, durch das Verdrücken auf die Straße geschleudert wurde und lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Auch der Chauffeur wurde sehr schwer verletzt. Der Wagen ging vollständig in Trümmer. Ein schnell herbeigerufener Arzt aus Döben leistete erste Hilfe und ordnete die Überführung der beiden Verletzten nach Leipzig an.

Autofahrt zum Herentanzplatz.

Thale-Friedrichsbrunn. Die seit langem entbehrte Autoverbindung zwischen Thale und dem Herentanzplatz im romantischen Waldetal wird im Laufe dieses Jahres abgefahren werden. In diesem Zweck wird nunmehr die 8 1/2 Kilometer lange Straße Thale-Friedrichsbrunn nach Abtragung von Felsvorsparungen und Ausbuchtung von Waldteilen angeplant. Die

Straße, deren Teilstrecke Thale-Herentanzplatz wegen des schlechten Zustandes gesperrt ist, wird eine 4 1/2 Meter breite Fahrbahn erhalten; sie wird in etwa 7 Monaten fertiggestellt sein. Im schon jetzt den Besuch des

Harzer Bergsteigers zu erleichtern, ist in den Sommermonaten das Befahren der Strecke Thale-Herentanzplatz je zwei Stunden an den Vor- und Nachmittagen freigegeben.

Noch zwei Todesopfer des Blüzes.

Eisfeld. Bei dem am Dienstag über Nacht bei Rodach niedergegangenen Gewitter wurde Frau Anna Müller, geb. Wagner, durch Blüzhagel getötet. Die Frau war mit ihrem Mann auf dem Felde. Auf der Heimfahrt eilte sie voraus, um das Scheunentor für das Gespinn zu öffnen. Vor dem Gesehirm begab sie sich in den Schutz mehrerer Bäume, wo sie vom Blüz getroffen wurde. Das Kopfstuch und das Haar sind verbrannt. Ebenfalls eine Stelle am Hinterkopf. Die Frau war 29 Jahre alt, sie hinterläßt zwei Kinder von fünf und sechs Jahren.

Großschöberg. Das gleiche Unglück traf die 23jährige Frau Veger, die mit Kühen auf dem Felde beschäftigt war, in der Nähe von Großschöberg. Sie wurde vom Blüz erschlagen. Das Unglück trifft die Familie besonders schwer, da vor zwei Jahren der Ehemann einem Unglücksfall zum Opfer fiel.

Oberfarnschel. Während des Gewitters am Montag wurde die 48jährige Anna durch einen Blüzhagel getroffen. Die Mühlenscheibe und verrostete Teile in der Mühle selbst wurden beschädigt. Der Mühlenbesitzer wurde getötet und einige Verletzte, welche vor dem Wetter in der Mühle Schutz gesucht hatten, verletzt.

Unwetter auf dem Schützenplatz.

Eilenburg. Bei dem Gewitter am Dienstag schlug ein Blüz in den Kirchturm zu

und beschädigte ihn sowie die Turmuhr. Auch die Orgel scheint gelitten zu haben. Inzwischen wurde der Blüz hier so wenig wie in dem Gehöft des Outabehägers Kühne, wo ein Blüz in Scheune und Stall lag und Herdtstücken an den Dächern verurteilt. Der mit dem Gewitter verbundene Wolfenbruch richtete auf dem biesigen Festplatz des Witteldenschen Bundes- und vielerlei Schaden an. Er schlug durch die Holzbohrer und vertrieb die Teilnehmer aus den Zelten, wo die Schützen gefest hatten. Der gesamte Betrieb des Dienstags mußte daher vorzeitig abgebrochen werden.

Bündende Blüze.

Weselsen. In Weselsen schlug der Blüz auf dem Gehöft von Fischer, Blumede u. Co. in eine Scheune, die vollständig niederbrannte. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der angrenzenden Gebäude beschränken, das Vieh konnte ebenfalls gerettet werden.

Salberstadt. In Hohenstein im Landkreis Salberstadt schlug der Blüz in das Gehöft des Kaufmanns Friedrich Schmidt ein. Der Bittenerer teilte von der Wietzschschänke, wobei auch der Mann erkrankte in Brand. Die Scheune, die etwa 40 Meter lang und 20 Meter breit ist, brannte mit 25 Fiedern rasch nieder. Auch der Stall wurde vollständig zerstört. Eine von den 20 darin stehenden Kühen konnte nicht mehr gerettet werden. Bei den Vieharbeiten wurde der Landwirt Benedek aus Darschleben zu einem niederliegenden brennenden Balken getroffen und schwer verletzt.

60 Jahre Kriegerverein.

Kreisfeld. Der Kriegerverein Kreisfeld feierte am Sonntag im früheren Rathaus sein 60. Stiftungsfest. Ein Komersabend im südhiesigen Saale, dem ein Japanreisetrip durch das Dorf voranging, leitete am Sonntagabend die Festtage wiederholend ein. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden kam Montag, und einem Vortrag der Männerchor Kreisfeld mit Liedvorträgen unter Chorleiter Förner'scher Stadtkapelle, der Männerturnverein (D. Z.) mit Reulen- und Barrenübungen und

das Konzert der Eisbäre Bergkapelle für angenehme Abwechslung. Am Sonntag gedachte der Verein mit einer schlichten Feier an den 1. Weltkrieg, am Sonntag der Gefallenen des Weltkrieges, wobei auch der Männerchor wieder mitwirkte, feiner auf dem Felde der Ehre geblichen Kameraden. Am Nachmittag fand ein Festzug durch die Wälder und Wäldchen in den alten Wäldchen über die schmale Dorfstraße. Ein britischer Artillerist in der Vortriebsuniform eröffnete den festlichen Zug mit seinen vielen Fahnen. Nachdem an der alten Dorfkirche Major a. D. Dieb, Burgörner

den Vorbereitungen der alten Krieger abgenommen hatte, schloß sich im Garten des Festlofals ein kurzer Festakt an, der vom 1. Vorsitzenden Montag mit herzlichem Begrüßungswort eröffnet wurde. Die Grüße und Wünsche des Kreis-Krieger-Vereins überbrachte dessen 1. Vorsitzender, Kam. Siebert, Kriegermännlein, der zu weiterer kameradschaftlicher Zusammenkunft mochte und den früheren Vereinsvorsitzenden Banert — unter dessen 23jähriger Leitung der Verein zu seiner jetzigen Größe emporstieg — mit dem Ehrenkreuz 1. Klasse des Anführerbundes auszeichnete. Ein Hoch auf Vaterland, Reichspräsident und Kaiserin und das Deutschlandlied schloß die eindrucksvolle Ansprache, die Banert geduldig in einem Gedicht der Bedeutung des Tages, die Frauen und Jungmädchen des Vereins mit dem Jubilar zu seinem 60. Geburtstag eine prächtige, gelinde Rahmenmusik, die der Blüz mit einem Blüzhagelgeheiß überreichte. Auch der Nachmittags Bergdorf feierte einen Jubiläumstag. Zum Schluß wünschte der Kreisführer dem Feiern ein weiteres Wachen, Blühen und Gedeihen zum Wohle von Volk und Vaterland. Dem anschließenden kameradschaftlichen Beisammeln mit Musik der Bergkapelle folgte ein stifter Festball, woran auch die übrigen Kreismitglieder wie bei allen Teilen des Jubeljahres wegen Anteil nahmen. Der Montag brachte dann noch mit einem Frühspinnenessen und Banert eine interne Radtour für die Vereinsmitglieder.

Oberfarnschel. (Unwetter.) Am Montag zog über unser Dorf ein schweres Gewitter mit starkem Regen. Der Blüz schlug in die Mühle des Mühlensetzers Kühn ein. Leute, die unter der Mühle Schutz suchten, wurden durch den Blüz verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich.

Kolwitzsch. (Lebensmüde?) Der fast 50jährige Invalide Ariele aus Dolzmetz hat sich in einem Walde bei Bitterberg erhängt. Der Beweggrund ist unbekannt. Die Leiche trug 800 Mark bei sich. Vor kam ihm also nicht zu der Tat veranlaßt haben.

Bitterfeld. (Schwerer Unfall) beim Sparen in der Nähe des Waldes am Sonntag in der Jugendzeit ein junger Mann auf Spaten schloß, irrte ein Gefäß ab und traf eine ältere Frau in den Leib. Sie wurde sogleich ins Krankenhaus eingeliefert und dort operiert. Leider ist ihr Zustand bedenklich.

Grenth. (Witzhagel.) Am Dienstag gegen 11 Uhr schlug hier ein ungewöhnlich hartes Gewitter nieder. Dabei schlug der Blüz in das Scheunendach des Gutsbesizers Kühne ein, ohne zu zünden. Er wirkte mehrere Heiden Dachziegel herunter, zerstörte einen Sparren und löste dann auf den angrenzenden Scheinwäldchen über, wo ähnlicher Schaden entstand. Ein Dienstmädchen, das auf dem Stallboden tätig war, kam mit dem Schreden davon.

MAGGI'S Erzeugnisse billiger

Original-Flaschen	RM -18	-36	-63	-90	1.49	5.85	1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg. - 28 verschiedene Sorten -	5 Würfel nur 18 Pfg. (= 1 Stange)
nachgefüllt	RM -09	-20	-39	-59	1.13	—		

aber in Qualität unverändert erstklassig

Kommuniquéin.

Ein heiterer Roman.
Von
Else von Steinkeller.

Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, München-Großenzell.

(A. Vorlesung.)
„Rein, ein großes Delid, ich habe es vorige Woche in den Dänen bei Kampen gemalt.“
„So, ja.“
Des Allen Gesicht sprach Hände, aber Hans-Carl schaute nicht darauf, sondern ging ihm voran, die wackelige Treppe hinauf zu dem kleinen Privatatelier. Zwischen einer Kommode und einem Kleiderständer stand da also Euse in all ihrer Wichtigkeit, als die lebendige Illustration eines Sommertages an der Nordsee.
„Gesicht es Ihnen, Leberecht?“
Der alte Diener war vollständig erschüttert.
„Rein, nein!“ Mehr vermochte er vorerst nicht zu sagen.
„Es gefällt Ihnen also nicht?“
„Im Gottes willen, Herr Hans-Carl, sehen Sie denn nicht? Ich bin, wie man so sagt, total platt — ich glaube, das ist ein großes, großes Kunstwerk!“
„Das werden wir sehen, — es geht in die große Kunstausstellung nach Düsseldorf, und das weitere werden wir dann ab. Es hängt wieder mal viel für mich ab, Leberecht!“
„Das glaube ich! Schade, nun soll es niemand in Wehrland sehen? Könnte man es nicht ein paar Tage in der Kunstgalerie in der Strandstraße ausstellen, damit die Leute sehen?“
„Wann? Die Leute sind mit ganz egal, — es geht nicht um den Namen.“
„Jetzt laute Leberecht leise auf.“
„Weiß niemand davon? O, Herr Hans-Carl, von dem Bilde weißlich nicht, aber daß

Fräulein Mervith mit Ihnen tagelang in Kampen gewesen ist, davon redet ganz Wehrland.“
„Wie ist das möglich? — das das gnädige Fräulein ist zu hübsch — ich meine, ich denke, es wäre gewissermaßen ein Mißverständnis, daß Herr — Photograph Fräulein Mervith wirklich gemalt haben, ich meine, ich dachte —“
„Das meinen Sie, Leberecht?“
„Es ist heute ein Entschuldigungs, es ist mir damit nun nichts anderes redet —“
„Dummelkreuzbrennerwetter! Wer hat die Unverschämtheit?“
Der Alte nickte zusammen.
„Ich hätte lieber nichts sagen sollen, in denen es ist so viel passiert in diesen Tagen, es wäre doch besser, wenn der Herr Photograph Bescheid wüßten. Ich kenne das Dienstmädchen von der Frau Wagenhort, und die französische Zofe von den Spanieren habe ich auch öfters gesehen, und da habe ich denn gehört, daß das gnädige Fräulein jetzt alle Tage mit der Fräulein Mervith und ihrem Anhang ausgeht. Ich bitte um Entschuldigung, Herr Photograph, aber das ist kein Verbrechen für das gnädige Fräulein, es sind ganz unwillkürliche Herren dabei, besonders der junge Alvernon.“
„Das ist Fräulein Mervith nicht zu vernünftigen, um mit dem Affen auszubehnen.“
„Sagen Sie das nicht, Herr Hans-Carl, junge Mädchen sind nicht immer vernünftig, wenn man ihnen solche Dinge sagt.“
„Sie hätten Gummireine machen müssen, Leberecht. — Sie passen gar nicht mehr in die

„Ich hab den Herr Hans-Carl recht, aber so wie die Dinge jetzt liegen und wie mich Herr Hans-Carl beauftragt haben, dachte ich nur meine Pflicht zu tun.“
„Und stürzen sich unter die Weiber, guter Aff!“
Hans-Carl rief sich die Stirn. Sein Tage waren vergangen, seit jener Nacht, als er mit Euse von Kampen zurückkam. Diese zehn Tage hatte er eigentlich reiflos an die gedacht, was aber neben seiner aufmerksamen Zülfahrt mit der Fertigstellung ihres Bildes beschäftigt gewesen, das er ihre persönliche Gegenwart kaum vermischte. Außerdem, sie waren damals nicht ganz einer Meinung gewesen — mochte sie das erst mal ausstellen und sich ein Bildchen nach ihm lassen. Aber Leberecht hatte recht, in dieser Zeit konnte eine Menge passiert sein.
„Sagen Sie sich mal auf einen Stuhl und erzählen Sie weiter, Leberecht, nun möchte ich doch alles wissen!“
Der Alte brachste und flüsterete.
„Es ist nicht mal mehr so viel. Die Madame Wagenhort und die spanische Mutter haben sich so sehr angefreundet, daß sie jeden Tag zusammen sind.“
„Alvernon? Bogardung, das ist allerdings eine Enttäuschung.“
„Ja, und da hat die Frau bei Tisch gehört, daß die Madame Wagenhort Fräulein Euse erzählt hat, die spanische Tochter ist verlobt mit dem Herrn Photographen, sie wüßte es ganz genau, und das Fräulein Euse hat darauf geantwortet, das hätte sie schon lange gedacht, und was sie anlangte, so würde sie sich auch bald verloben, jedenfalls noch in dieser Saison.“
„Ja, sehen Sie mal, Leberecht, das ist vernünftig.“
„Aber nicht mit Herr Hans-Carl, wir sind hier nicht in der Türkei.“
„Ja, richtig, sie hat also noch einen anderen, na, den werde ich ihr schon austreiben.“
„Herr Hans-Carl reden darüber so leicht — es ist doch eine ernsthafte Sache.“

„Na, schön, also Ernst. Wie sagten Sie — ich sei mit der spanischen Isabella verlobt, — glänzende Idee —, darum ist sie auch immer so lieb zu mir, und allein schon die Schwägerin, das ist doch ein eigenes. Und Euse Mervith — wen hat denn die?“
„Don Alfonso Alvernon —“
Hans-Carl lachte, das er sich schüttelte.
„Euse als Spanierin, köstlich, köstlich!“
„Ich könnte dem Herrn Photographen noch mehr erzählen, aber wenn der Herr Photograph mich zu verlassen, wo ich mich doch solche Mühe gebe, alles in die richtige Ordnung zu bekommen, und wo Fräulein Mervith in jeder freien Stunde mit dem Spanier zusammen ist, und wo sie überall erzählt, sie müßte einen reichen Mann haben, schon ihrer Familie wegen, die gar kein Geld hätte.“
„Leberecht's Stimme klang pikant. Hans-Carl lenkte ein.
„Nicht böse sein, lieber Aff — es ist mir nicht richtig in den Namen, das Sie gemißtrauen als Amor kriecht für mich wirken, aber leben Sie, ich trane Fräulein Mervith zu viel Verstand zu, sie redet wohl zu etwas — aber vom Neben bis zum Tun ist ein weiter Weg.“
„Sagen Sie sich mal, Leberecht, ich merke die Sache schon heimlich!“ Der erhob sich erleichtert.
„Gut sei Dank — dann kann ich ja gehen — und die Sache mit dem Fotos von der Seemanns? Was darf ich dem Kardirektor melden?“
„Die Firma Ebert & Wölkend übernimmt alles — hören Sie, Leberecht, alles, was in der nächsten Zeit zu photographieren ist — unter uns —, wenn Sie Ihren Einfluß da noch einbringen für mich einbringen würden, wäre ich Ihnen dankbar, ich müßte überall dabei sein — ich muß, Leberecht — Sie verstehen mich, nicht wahr?“
„Und wenn ich mich totalerhalten soll?“ dachte Hans-Carl, als der alte Diener gedanklich und froh in die Dunkelkammer und aus

Stadttheater
Bis zum Schluss der Spielzeit
volkstümliche Preise
(0.50 bis 4.00 Mk.)
Heute, Donnerstag, 20 bis 22.30 Uhr
Martha
Oper von Fr. v. Flotow
Freitag 20 bis 22.45 Uhr
Nasenkeien kann nichts dafür
Ein Volksstück
von Hans Mahrner-Mons

WALHALLA
Letzte 7 Tage!
Der Bombenerfolg!
Der fidele Bauer
mit Mimi Vesely usw.

Kurhaus Bad Wittke
Freitag, den 10. Juli, 9/7 Uhr
Frühkonzert
Leitung: Benno Platz
Nachmittags 4 Uhr
Konzert der Wittekinderchorleiter
Leitung: Benno Platz
Abends 8 Uhr
Unterhaltungsmusik m. Tanzselagen
Bei angünstigem Wetter im Saal.

Weinberg-Terrassen
Heute, Donnerstag, 8 Uhr
Tanzreunion
Hans Teichmann spielt.
Morgen Freitag
4-12 Uhr
Tanz im Freien.
Kapelle Roessner.
Voranzeige.
Donnerstag, den 16. 7., abends
Gr. Extrakonzert
ausgeführt v. Beamtenorchester-
Verein. Gastdirigier Marsch-
könig H. L. Blankenburg.

Heidekrug
Sonntag, den 12. Juli
Großer Kindernachmittag
mit Onkel Mühle (als Gast)
Ebenfalls findet eine große
Rosenschau statt.

Zum Radrennen in Leipzig
fährt Freitag
ein Wehag-Autobus.
Abfahrt ab Riebeckplatz 18.15 Uhr.
Rückfahrt nach Schluss des Rennens.
Fahrpreis 3 RM. für Hin- u. Rückfahrt.
Platzbestellung und Karten im Vor-
verkauf beim Pförtner, Wehag-
gebäude u. Bredows Autobus-
verkehr, Telefon 32489.

Auswärtige Theater
Reus Cyrenien
Theater in Weizsä
Freitag, 10. Juli,
20 Uhr:
Reiferliedchen.
Im „Engelhardtbräu“
Große Steinstraße 59
essen und trinken
Sie gut und billig
fr. Engelhardtbräu 20 Pfg.

Dauerbezug
sichert den Bezahler der „Saale-
Zeitung“ den Anspruch auf die
kostenlose Unfallversicherung.
Diese beträgt:
RM. 500.— bei tadellichem Unfall
RM. 1000.— bei durch Unfall
verursachter Ganzinvalidität
Auszahlung erfolgt bei
Eintritt der genannten Fälle
sofort, wenn die „Saale-
Zeitung“ vor dem Schadens-
ereignis 3 Monate fortändig
bezogen wurde und eine
Zahlung nach den Bestim-
mungen geleistet werden
muß.
Die Bestimmungen können
kostenfrei vom Verlag ge-
fordert werden.
Die doppelte Summe wird
gezahlt, wenn der Verun-
glückte seit mehr als 3 Mo-
naten auch Bezahler der
„Mitteldeutschen illustrier-
ten“ war.

Ufa-Theater Leipziger Str. **Ufa-Theater Alte Promenade**

Morgen, Freitag, Erstaufführung **Morgen, Freitag, Neuaufführung**
nur 4 Tage bis einschließl. Montag

Boykott
(Primanerlehre)
Ein Ton- und Sprechfilm nach dem
vielsp. Roman v. Arnold Ulitz,
der ein Spiegelbild unserer Tage gibt, eine ge-
treue Chronik der Geschehnisse, die uns so oft
aus den Zeitungen entgegenstreuen. Der
Primaner X beging Selbstmord. Warum? Eine
„unglückliche Liebe“? Verletztes Ehrgefühl?
**Eltern, kommt, macht den Versuch, im
Herzen eurer Söhne zu lesen, es kann
manche Tragödie dann vermieden werden**
Die ausgezeichnete Besetzung dieses Filmes spricht
für sich:
**Die schöne und lebenslustige Mutter
Lil Dagover**
Der junge Primaner: **Rolf van Goth**
Ferner wirken mit:
**Karin Evans - Theodor Loos - Stahl-
Nachbaur u. a.**
Ferner das ausgezeichnete Beiprogramm und die
Ufa-Ton-Weche.
Werktags 4.10 6.15 8.20 Uhr.
Sonntags: 3.00 4.15 6.20 8.20 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt!!!
Heute letzter Tag:
Väter und Söhne

Die zärtlichen Verwandten
Ralph A. Roberts - - Felix Bressart
waren es, die a. Z. wahre Lach- und Schreillämpfe
heraufbeschworen und auch heute wieder das Publikum
vor lachen bersten lassen.
Die zärtlichen Verwandten
ein Familien-Idyll von zweihellersdührender
Komik mit
**Charlotte Ader - Harald Paulsen
Felix Bressart - Ralph A. Roberts**
Die Weintraubs-Syncopators spielen
auf.
**Ein neuer Micky-Maus-Film und
die Ufa-Ton-Weche**
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr.
Sonntags: 3.30 5.50 8.15 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt.
Heute letzter Tag: **Monte Carlo.**

Bad Elster
heilt
Herz und Nerven
Prospekt Nr. 77 und Pauschalkuren von
RM. 240.— an durch Badedirektion
Luftkurort Harzgerode (Harz)
bei Alersbach, herrliche Waldgegend, freund-
liche Zimmer, gute Pension, 450 Markt.
Reus Haus.
Wolff Schmamm, Augustenstraße 7 pt.
Bad Suderode (Olfharz).
Pensionshaus Reiner, Reuter, 29. neuzeitl.
Zimmer, gute Betten, gute Küche, auch Zitat.
Garten-Siegenfeld, 3 Minut. vom Kurpark
und Wald. Pension 4 und 5 RM.

Diesen Sommer
nach
FRIEDRICHRODA
im Thüringer Wald
Prosp. durch d. Kurverwaltung u. Reisebüros

Vergebung von Arbeiten.

Nr.	Bezeichnung der Arbeiten	Verdingungstermin
1.	Maurerarbeiten zum Neubau eines Transformator- und Luftkühlschirms im städt. Wasserwerk in Alersbach	18. 7. 31, vorm 1/10 Uhr
2.	Flügelarbeiten dajelbst	" " " 10 Uhr
3.	Gleise-Anlagen	" " " 1/11 Uhr
4.	Gleisearbeiten	" " " 11 Uhr

Bemerkungen: Aufschlagssatz läuft bis 1. August 1931.
Bis an diesem Termin bleiben die Bieten an ihr Angebot gebunden. Verdingungsunterlagen liegen im Stadtbauamt aus und sind dortselbst erhältlich.
Hamburg a. S. den 6. Juli 1931.
Der Magistrat

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig **Königswusterhausen**
Wellenlänge 259,9 Meter. **Wellenlänge 1633 Meter.**

6.30: Jungmannschaft.
6.45: Rundfunk des 8.15: Frühkonzert. Schallplatten.
10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Verkehrsnachricht und Tagesprog.
10.10: Was die Zeitung bringt.
11.00: Wirtschaftsnachrichten, verbunden mit Schallplattenkonzert.
12.00: Wetterbericht und Wasserstandsmitteilungen.
12.05: Opernbesuche (Schallplatten).
12.55: Raucner Zeitschau.
13.00: Wettervorhersage, Preise- und Börsebericht.
Anschließend: Charakteristika und Innenmusik (Schallplatten).
14.00: Wirtschaftliche Umschau.
14.20: Sinfonie des Mitteldeutschen Rundfunks.
15.15: Dienst der Landfrau. Landfrau und Berliner Rundfunk.
15.25: Sprachstudium.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
Anschließend bis 17.40: Arbeitsmarktwirtschaft des Landesdeutschen Senders.
17.55: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Sozialversicherungsamt.
18.30: Was die Zeitung bringt.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Stunde der reifen Jugend. Ein Jugendlicher spricht über die Zukunft seiner Generation.
19.30: Was die Zeitung bringt.
20.30: Tagesfragen der Wirtschaft.
20.40: I. „Kunstliche Solitude“ II. „Leben eines Zeugenlosen neben die mit.“
21.30: Kassenmusik.
22.15: Radiobühnenmusik.
Anschließend bis 23.30: Unterhaltungskonzert.
Die Kapelle Richard Köhner, Halle a. S. Dir.: Richard Köhner.

5.45: Preisange und Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.30: Jungmannschaft.
Anschließend bis 7.50: Frühkonzert. Während einer Pause, 7.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
10.55: Neue Radiostunden.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend Schallplattenkonzert: „Sinfonisches Programm“ - Anschließend Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.55: Raucner Zeitschau.
13.30: Neue Radiostunden.
14.00-15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Jungmannschaft.
16.30: Wetter- und Börsebericht.
16.00: Uebertrag. des Schallplattenkonzertes Leipzig.
17.00: Rundfunk der Reichsregierung.
17.30: Die Natur als Vorbild der Technik (II); Send. Nat. Georg Ziel.
18.00: Volkswirtschaftsamt.
18.30: Das Erlebnis am Kanustock (II): „Denker“ von Robert Willmann Bauer.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
19.00: Wirtschaftsnachrichten. Vortrag für Jahrgänge. Thema und Name des Vortrags werden in den jährl. Verträgen hochgeschrieben bekanntgegeben.
19.30: Langabend: Kunst-Gesellschaft.
20.50: Tages- und Sportsnachrichten (I).
21.00: Rudolf Meiß: „Horn geblende Rath.“ Ein Totentanz von heute.
22.15: Wetter, Tages- und Sportsnachrichten (II).
23.00: Abendkonzert. Dirigent: Clemens G. Schmidt.
begleit. Dirigent: Clemens G. Schmidt.

Amthige Veranmungen
Am 1. Oktober 1931, 9 Uhr, soll an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, folgender Grundbesitz der Witwe Minna Stollberg geb. Cito in Luchsdorf zugsversteigert werden:
Bauerngut Nr. 133 und 135 und Seitenstüchle Nr. 71 u. Luchsdorf (insg. 37 ha 14 a 66 qm Acker und Garten) in der Gemarung Luchsdorf.
Anschließend Gerichtlicher Auktions.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Nähmaschine, 1 Teppich, 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Bücherregal, 1 Kübel, 1 Christlanger, 1 Handtuch, 39 Holzschuhe und andere Möbel, 1 Radiosapparat, 1 Bohrer, 1 Säge, 1 Sägeapparat, 1 Bohrmaschine mit Motor.
Anschließend an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1. Nord-Bierwagen (12/40 PS.), 4. Perle-Wagen (1. Werke 2/30 PS., 2. Werke 12/36 PS., 1. Hand-Fland), 1. Kettwagen, 1. Schleifmaschine, 200 Meter Betonröhren, 1. Schneemaschine, 1. Pflanzmaschine mit Motor, 1. Fräse- und 1. Bohrmaschine mit Motor.
Wähler, Gerichtsvollzieher.
Zwangsvollstreckung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat u. Lautsprecher, 1. Nähmaschine (Wiler), 1. Motorrad, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Auswärmmaschine, 1. Eiserne, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:
1. Radioapparat, 1. Trümmel, 1. Schreibapparat, 1. Tisch, 1. Schreibmaschine, 1. Badmaschine, 1. Trümmel, 1. Fernsprecher, 1. Schreibmaschine, 1. Ferner an Ort und Stelle (Ort wird in der Verh.-Stelle bekanntgegeben): 1700 Jentner Strohh.
Zwangsversteigerung.
Freitag, den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, verbleibe ich in Halle, Breitenring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:

Ammendorfer Papierfabrik in Ammendorf bei Halle.

Das Geschäftsjahr 1930/31 wurde, wie wir hören, durch das Wirtschaftskrisen zwischen den Verkehrskreisen und den gewöhnlichen Verbrauchern ungünstig beeinflusst, so daß trotz der Rationalisierungsarbeiten mit einem gegen das Vorjahr verringerten Ertragsüberschuss gerechnet werden dürfte. Da die Absatzarbeiten noch im Gange sind, läßt sich natürlich noch kein bestimmtes Urteil über die Dividende abgeben. Vermutlich dürfte unter dem nächsten Vorbericht mit einer mäßigen Herabsetzung der vorjährigen Dividende von 10 Proz. zu rechnen sein. Zur Zeit ist der Geschäftsgang beschränkt.

Englischer 200-Millionen-Kredit für Rußland.

Aus London wird gemeldet: Die britische Regierung erklärt sich bereit, Rußland einen Kredit bis zur Höhe von 200 Millionen Mark einzuräumen, zum Abland der Kaufkraft englischer schwerer Maschinen für landwirtschaftliche Großbetriebe zu ermöglichen.

Eduard Engel, Schuhfabrik A.G. in Erfurt.

Das mit dem 30. Juni beendete Geschäftsjahr 1930/31 hat einen betriebliehen Verlauf genommen. Trotz Erweiterung des Vertriebsnetzes und der Eröffnung der Einheitsfabrik in Halle gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Aus dem erzielten Lebensüberschuss wird aber vermutlich keine Dividende ausgeschüttet werden, vielmehr dürfte der Gewinn für die Erweiterung der Einheitsfabrik in Halle verwendet werden. Allerdings dürften danach größere Abschreibungen nicht mehr erforderlich werden.

Mitteldeutsche Montanfabrik A.G. in Chemnitz.

Die Gesellschaft wird am 31. Juli stattfindenden Generalversammlung die Zusammenfassung des Aktienkapitals im Verhältnis 10 : 1 vorzuschlagen. Auf 60.000 RM. Geschäftskapital soll eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 270.000 RM. vorgeschlagen werden, die mit 8 Prozent nachschlagspflichtiger Vorzugsaktien ausgestattet werden sollen. Die Gesellschaft hat auch für das Geschäftsjahr 1930/31 Dividenden geschieden, und die Bilanz weist nach Anpassung der Reservefonds in Höhe von 21.846 RM. einen Verlust von 125.040 RM. auf.

Fauleber Maschinen- und Werkzeugmaschinenfabrik A.G. in Zwickau (Vgl. V. 10. 6.). Die Gesellschaft wird am 31. Juli stattfindenden Generalversammlung die Erteilung einer Dividende von 8 Prozent auf das 200.000 RM. betragende Aktienkapital vorzuschlagen (V. 10. 6.).

Aus dem Winterschlafkonzern. In Verhandlungen zwischen der Verflechtung, den aufständigen Behörden und der Arbeitgebervereine wurde schließlich der Winterschlafkonzern als Arbeitsmangel vorübergehend stillgelegt. Die Verflechtung von 270 Mann kommt am 15. Juli zur Entlassung.

Generaldeutscher Bergwerks A.G. Offen. Die Generalversammlung, in der 211,19 Mill. Reichsmark Stammkapital und 15 Mill. RM. Vorzugsaktien vertreten waren, genehmigte ohne Erörterung den Jahresabschluss für 1930/31 und befreit die Verteilung einer Dividende von 6 (8) Prozent. — Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden für den verstorbenen Direktor Dr. Otto Jedicke, ferner die mit Ablauf des Geschäftsjahres aus dem Vorstand ausgeschiedenen Direktoren Dr. Carl Knape

Hallesche Börse vom 9. Juli

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various stocks and their prices.

Kurszettel der halleschen Frauvereine.

Table listing prices for various goods like flour, sugar, and other commodities.

Preis- und Wurzelpreise.

Table listing prices for different types of meat and other food items.

Geschäftsöffnung!

Morgen, Freitag, eröffnen wir in Halle, Gr. Brauhausstr. 31 neb. d. Ritterhaus und in Ammendorf, Hallesche Str. 184

weitere Filialen, wo Sie Qualitätswaren zu besonders billigen Preisen kaufen können. — Außerdem Freitag und Sonnabend 1 große 100-Gramm-Tafel Schokolade oder 1 großer Eßteiler gratis! beim Einkauf von RM. 2,50 an (außer Zucker und Schmalz).

Table listing various products and their prices, including Bruchzets, Vollreis, Sappeln, etc.

Table listing prices for 'Neue saure Gurken' and 'Riesensalatgurken'.

Table listing prices for 'Margarine' and other food items like Schmalz, Salz, etc.

Weizenmehl 5-Pfd.-Beutel RM 1,30, 1 Ltr. u. RM. 1,08!

Frisch geröstete Bohnenkaffees

Margarine, die wie Butter schmeckt: „Hausmarke“ frisch aus der Wanne... 1 Pfd. nur 48 Pfg. „Niedermeier Sonnenblume“ einschl. Gutschein 1 Pfd. nur 65 Pfg!

Niedermeier

G. m. b. H., Filial-Großbetrieb, Geiststr. 47, Gr. Brauhausstr., Ammendorf.

Das Unglück, im Steinbock geboren zu sein

Interview mit einem Berliner Astrologen.

Berlin, im Juli. Und Sie glauben also wirklich, daß die Geirne sich die Planeten nehmen und die Schicksal jeder, seinen Charakter bestimmen? — „Frage ich die Astrologen, die in einer Anzahl von geheimnisvollen Zeichnungen, Kretzen und Berechnungen sich „Rechenwege“, meine ich, die Astrologen behaupten durchaus nicht, daß die Bewegungen der Geirne die Ursache irgend eines menschlichen Schicksals sind. Es ist natürlich Unfug zu sagen, daß Götzen sich die Finger verkreuzen, weil der Mars im Zwanzigsten Grad des Stiers steht. Und das ist bei jeder Zeit, daß die Geirne sich, die in den Bahnen und Umläufen der Geirne vorhanden ist, haargenau übereinstimmt mit den Planeten und Götzen, denen wir als lebende Wesen unterworfen sind. Götzen wird sich also jedesmal die Finger verkreuzen, wenn der Mars im Zwanzigsten Grad der Stier nicht läuft. Aber ich kann auf der einen Seite, was hat es auf der anderen? So kann ich mich nicht den Planeten der Geirne lösen, nach welchen Planeten das menschliche Leben verläuft. Sie wissen, daß es in der Biologie eine Verbindung und Periodenheit gibt. Die Astrologie ist nicht anders als eine Periodenlehre, allerdings eine sehr verfeinerte, denn sie vermag sich auf jedes Einzelindividuum einzustellen. Aus dem Horoskop ist ersichtlich, welchem Typ ein Mensch angehört, und damit ist auch der Zeitpunkt seiner Geburt und aller Handlungen bestimmt. Aber warum das aus dem Horoskop wirklich zu sehen ist — das wissen wir nicht. Das geht uns auch gar

nichts an. Wir nehmen es einfach als gegebene Tatsache hin. — Die Astrologen sagen doch immer: „Der Astrologe läßt sich ein wenig schmeicheln.“ Sie werfen natürlich die Astrologie mit Okkultismus und Spiritismus in einen Topf. Aber die ernste astrologische Forschung hat mit Okkultismus nichts zu tun. Denken Sie das nur, wir haben in Berlin bereits eine Akademische Gesellschaft für astrologische Forschung, an der sich angelegene Beobachter und Juristen zählen. Es ist doch sicher besser, wenn sich die Wissenschaft mit diesen Fragen auseinandersetzt, anstatt sie einfach beiseite zu lassen. — „Gott“, meine ich. „Aber nehmen wir nun einmal in der Praxis den Charakter irgend eines Menschen. Dieser Mensch ist beispielsweise im Zwanzigsten Grad des Stiers geboren. Was heißt, im Zwanzigsten Grad des Stiers? Was ist dieses Tierkreiszeichen im Osten auf und wie einfließt ihn in bestimmter Weise.“ — „Dann, vorher wissen Sie das?“ — „Aus Erfahrung. Viele Erfahrungen ist faktisch bewiesen. Die astrologischen Erfahrungen sind bereits in die schriftlichen Katakomben eingegangen. — Sie wissen, Chaldaä ist das klassische Land der Astrologie. Die Magier sind wahre astrologische Hochkultivier geworden, wir finden in ihren Tempeln immer wieder die Zeichen und die Planeten angeordnet, und in ihren Populärrollen sehen immer an die großen Geirne, die sie sich als Götter dachten. Sie glauben, daß je nach der Stellung der Götter Venus oder das weiße Zeichen oder das weiße Zeichen an anderer Stelle das Leben der Menschlichen hat. Ihre Auffassung vom Charakter und von der Schicksalsbestimmung

jedes einzelnen Planeten deutet sich ganz genau wie der griechischen, der indischen, der chinesischen und mit den heutigen Beobachtungen. Die Venus bezieht sich also alle Angelegenheiten der Schönheit und der Liebe, Mars ist der Kriegsgott.“ — „Gut. Was macht es aber in der Praxis mit der Annahme, daß Mars der Kriegsgott ist?“ — „Das ist denn das mit dem Charakter zu schaffen.“ — „Ich will Ihnen ein kleines Beispiel geben“, meint der Astrologe. „Hier haben Sie das Horoskop von Mussolini. Der Mars steht bei seiner Geburt in einer sehr günstigen Stellung. Ich möchte also, auch wenn ich von Mussolini nichts wüßte, ohne weiteres, daß dieser Mann Kriegsgott ist, und damit ist unternehmungslustig, tatendürstig, aber auch hitzig und lässig. Sehen Sie hier: Der Mars bildet einen guten Aspekt zum Jupiter. Das ist der Planet der Ausbeutung, des Erfolges, und damit ist gesagt, daß Mars in der Tat ein sehr glücklicher Mann ist. Seine Wirkungsmöglichkeit bekommt. Eindeutige Mars in schlechtem Aspekt mit Jupiter, so würde den Energien die Entfaltungsmöglichkeit fehlen und die innere Spannung sich nicht lösen und so auch kritischen Anzeichen kommen kann, wenn man sich über die Bedeutung und Art der einzelnen Geirne und ihrer Stellungen

„Nun sagen Sie mir noch eines: Wie finden Sie die denn mit dem Götze der Stiers? — „Nicht! Jeder Mensch ist doch nicht nur das, als was er geboren wurde, sondern er entwickelt sich, er ändert sich, das Wille wirkt auf ihn ein, er wird erzogen, er folgt Entschlüssen, er nimmt sich Kraft in die Hand oder er kommt auf die falsche Ebene, oder er verliert seinen eigenen Willen unter der Fuchel seiner besseren Dinge — das sind doch alles unvorhergesehene Dinge, die über die Kontrolle gar nicht unterliegen.“ — „Ganz genau unterliegen sie meiner Kontrolle. Die Astrologie liefert den feigen Willen aus.“ — „Ja, erlauben Sie mal!“ — „Aber selbstverständlich. Das Horoskop zeigt nicht nur den Grundcharakter eines Menschen an, sondern auch familiäre Veränderungen, die dieser Charakter erleidet. Sie reden von Willen: Hier, durch die Stellung des Saturns oder der Sonne, wird das Willen bestimmt. Sie sprechen von Entschlüssen: Hier, die Art dieser Entschlüsse ist aus der Konstellation zu erkennen. Sie denken an Selbstverleugnung: Hier, im Horoskop, von vornherein festgelegt, ob der Mensch die Möglichkeit zur Selbstverleugung hat oder nicht. Nicht die kleine Dämonie, die ein Mensch hat, ist frei. Sie wagt zu ihrer Zeit und in ihrer Art, genau zu notwendig, aus einem Menschen heraus, wie die Erde im Frühling eine Eichenblättern bekommt und keine Tannennadeln.“ — „So hat Sie also die Zukunft haargenau ausrechnen können“, meine ich ironisch und erbebe mich zum Schrecken.“ — „Im Prinzip gewiß. In der Praxis hapert es damit noch. Sie sehen, ich bin ehrlich. Wir haben noch nicht genug Material gesammelt. Lebensdauer, Art und Zeitpunkt von Krankheiten, Eheschicksal, das Eintreffen von Unglücksfällen und dergleichen läßt ein guter Astrologe meistens richtig ab; überhaupt ist das Festlegen von Zeitpunkten an sich nicht schwer; nur die Art des Ereignisses, das zu diesem Zeitpunkt fällt, ist meist hässlich unklar.“

Familien-Nachrichten

Die Geburt ihrer Tochter
Sigrun
zeigen freudig an
Friedrich Hörning u. Frau
Sigrid geb. Sichtung
Schulpforte, den 7. Juli 1931

Die gute Uhr
für die neue
Wohnung preis-
wert u. schön
Eiche u. Nußbaum.
Dim-Bam
August Heckel
Uhrmachermeister.
von RM. 40.— an Steinweg 46

Die glückliche Geburt
eines kräftigen
Stammhalters
zeigen in dankbarer
Freude an
Dans Günzel
Berta Günzel
geb. Seiffel
Ploetz, den 6. Juli 1931

3
Geschlechter
rühmen heute
Tittel's
Trauringe
Merkt's
Ihr Bräute!
Massiv Gold

Ganz frisch geschlachtet
Rühner ohne Darm 1 Pfd. 105 Pf.
und **90 Pf.**
Schweine-Nieren . . . 64 Pf.
Prima Rauchfleisch 88 Pf.
Schweineschnitzel . 108 Pf.
A. Knäusel, Butter, Würst-, Fleischwaren

Die Geburt ihres Sohnes
Jürgen
zeigen hocherfreut an
Amts- u. Landgerichtsrat Lanz
u. Frau **Martha** geb. Funk
Löbelün, d. 7. Juli 1931

333,585,750 od
900 gestempelt
d. St. d. 4—40M.
Juweller
Tittel
Trauringe
Schneeestr. 12



Darüt unsere leitenden Herren wäh-
rend der Urlaubszeit über die wirt-
schaftlichen Vorgänge in unserer Stadt
im Bilde bleiben, wollen wir doch
gleich dafür sorgen, daß immer ein
Exemplar der Saale-Zeitung pünktlich
an jeweiligen Urlaubsort zugestellt
wird.

Am Dienstag, dem 7. Juli 1931,
verstarb unser lieber Kollege
Paul Stutzer
in seinem 64. Lebensjahr.
Sein Andenken werden wir
stets in Ehren halten.
Verein der Gastwirte
von Halle a. S. und Umgegend.
Sonabend 11 Uhr findet von
der Kapelle des Städtchors die
Beerdigung statt. Um rege Be-
teiligung wird gebeten.

Gewichts-
nahmen
auf natürlichem Wege
durch Lee Dr. G.
„Schlante Linie“
Saal, —75 nur bei
Helmbold & Co.
Leipzig Str. 104.

Zöpfe
und Ersatzteile
Damen-Kopfwäsche
und Friseurien
billig
Zopt-Siebert
nur Leipziger Str. 33

Bette
von Woll- u. Waschlöffeln
Bette
von Seidenstoffen
Bette
von Gardinen- u. Vorhangsstoffen
Bette
von Waschestoffen
Bette
Saison-Ausverkaufs-Preise
A. HUTH
gr. Steinstrasse
Marktplatz Halle-Sa.

Für die vielen Beweise auf-
richtiger Teilnahme bei dem Heim-
gange unseres teuren Entschla-
fenen sagen wir allen auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank.
Ganz besonderen Dank aber Herrn
Pastor Henig für seine kost-
reichen, zu Herzen gehenden Worte,
Herren Rittergutsbesitzern Gebr.
v. Zimmermann, sowie Herrn In-
spektor Weipfittel für ihre auf-
merksame, entgegenkommende u.
tatkraftige Unterstützung, Herrn
Lehrer Nitsche für seine erheben-
den Chorgesänge, den Arbeits-
kollegen und -kolleginnen, allen
Freunden und Nachbarn für ihre
herrlichen Kranzgespenden und
freundlichen Aufmerksamkeiten.
Röppzig, den 9. Juli 1931.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Fritz Urban nebst Kindern

Im
Ausverkauf
sind sehr stark gekauft worden zufolge
ihrer auffallenden Preiswürdigkeit:
Damen-Strümpfe
Prima Seidenstr. Paar **0,75**
Hadeca-Komel Paar **1,00**
Prima Seidenstr. Paar **1,20**
Prima Seidenstr. Paar **1,25**
Prima künstl. Wäsche
Paar **1,10** und **1,35**
Bemberg-Kunstseide Paar **1,75**
usw.

Joh's Jajzycek Krukenbergstraße 18 hilft kranken Füßen
Gegründet 1883 Halle-S 21996

Kenner behaupten
Barths Kaffee ein Genuss!
Ludwig Barth, Kaffeeröster Kolonialwaren
Halle, Leipziger Straße 80 Ammendorf, Hallesche Str. 146
Mitglied des Rabattsparvereins Halle.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Heimgang
meiner lieben Frau, meiner guten
Mutter sagen wir hiermit allen
unsere innigsten Dank. Beson-
deren Dank Herrn Pfarrer
Holtz und den beiden Gemein-
deschwestern.
August Drieschner
Anna Drieschner
Halle (Saale), im Juli 1931.

Ehe der Vorrat ganz aufgeräumt ist, bitten
wir Sie, sich die Qualitäten unverbindlich
vorlegen zu lassen.
H. Schnee Nachfolger
A. u. F. Ebermann
Gr. Steinstr. 84 Brüderstr. 2

Sonder-
Angebot
und außerdem 5% Rückvergütung

Olssardinen . . große Dose **-35**
Würstchen . . 3 Paar - Dose **-48**
Wir empfehlen weiter für den Abendstich:
Neue Kartoffeln 3 Pfund -24
Matjesheringe 3 Stück -28
Frische Eier 10 Stück -90 -75 -65
solange Vorrat
Steinweg 13 :: Geltsstraße 61 :: Am Steinort 7 :: Reilstraße 3

Geborenen
Galle, Hermann Heider, 62 Jahre,
Heilfr. 62. (Weerd. 10. 7. 14.20
Uhr). — Drei Berta Männlein
geb. Galle, 78 Jahre, Dresden-
str. 31. (Weerd. 10. 7. 15
Uhr). — Pauline Körner geb.
Nichter, 68 Jahre, Jakobstr. 26.
(Weerd. 10. 7. 13.45 Uhr).
Herrn, Frau Edwin Strohrodt
geb. Stricker, 36 Jahre. (Weerd.
10. 7. 15 Uhr).
Herrn, Emma Große geb. Schi-
fer, 40 Jahre.

Billige Bibeln
für das deutsch-evangelische Haus
In Rußland wird die Bibel geachtet.
Der Kulturbolschewismus möchte sie auch bei uns
vernichten. Ein Grund für alle, die das hohe
Oft christlicher Kultur schätzen und erhalten
wollen, gerade jetzt die Bibel zu verbreiten.
Eine schöne, feste, billige, handliche Ausgabe für
1 RM. ist im Handel. Zu beziehen durch
alle evangelischen Buchhandlungen oder durch den

SCHADE & FÜLLGRABE
LEIPZIG 170 Filialen FRANKFURT

Familien-Drucksachen
fertig schnell und sauber an
Otto Renckl, Drucker

Bei 10 Bibeln
liefert der Ver-
band portofrei.
Evang.-Soz. Preisverband
für die Provinz Sachsen
Salle (Saale) Universitätsring 12

Offsee-
bad Kellenhusen
See, Sonne, Wald — Erholung findet da bald
Prospekte: Badeverwaltung, Reisebüros und Auskunftstelle dieses Blattes

Holenträger
sehr große Ausmaß
D. Schme Raft,
Dalle. Gr. Steinstr. 84.
Besonders billige
Schlafzimmer-
schränke
von RM. 44.— an
130 cm breit, mit
Waschei, RM. 78.—
130 cm breit, mit
steil. Ansicht u.
Waschei, RM. 56.—
130 cm breit, mit
Waschei und
Spiegel RM. 109.—
Wäsch-
kommoden
mit Spiegel von
RM. 35.— an
Nachtschränke
von RM. 15.— an
Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2
bis Domplatz 9
3 Minut. vom Markt
Transport frei
Entgegenkommende
Zahlungsbedingung.

Automarkt
Guterhaltenes
Motorrad
(Benzin) neu über-
schliffen zu kaufen
geheut.
Lautobel Str. 16
bei Bürgel.
Esterfreies
Motorrad
zu verkaufen Helmut
Segetzberg 117.

Motorrad-
Beleuchtung
(Merck), ist neu,
großer Scheinwerfer,
3 Scheinl., Motor-
rad zu verkaufen bei
Ludwig,
Schweidestraße 11.

Unterricht
Französischer
Sprachunterricht
Frau Jetter,
Königsstraße 54, I.
Korn. erb. u. 1-4-11.

